



**PRÄSENTIERTE** die Topfilme: Liam Neeson. Er selbst hat noch keinen Oscar



**GEWINNERIN AUS BERLIN** Mathilde Bonnefoy, Co-Produzentin von „Citizenfour“



**PRÄSENTIERTE** Jessica Chastain. Ihr eigener Film „Interstellar“ wurde übergeben



**TOP-OSCAR** für den Besten Film: Sean Penn übergab ihn an „Birdman“



**FRAUENSCHWARM** Channing Tatum stellte hoffnungsvolle Nachwuchsregisseure vor

# Patricia Arquette kam 2 STUNDEN zu früh – als GESCHENK an die Fans!

...sie in der Traumfabrik des ... arbeitet für den neuen ... mit **Werner Herzog**, lo ... in einem Bungalow des ... rly Hills Hotels“.

... was ruhig ist es im be ... ten „Pink Palace“ gewor ... seit viele Filmleute mit ... senheit gegen die frauen-

... und schwulenfeindlichen Ge ... setze des Eigentümers, des **Sul ... tans von Brunei**, protestieren. Der sechsfache Oscar-Preis ... träger **Arthur Cohn** verzich ... tete erstmals auf sein tradi ... tionelles Oscar-Dinner, ist im „Montage“-Hotel abgestiegen. So wie **Charlotte Casiraghi** und

**Gad Elmaleh**, die ich turtelnd tags zuvor beim Weinstein-Chopard-Dinner sehe. Von wegen abgekühlte Liebe!

Weiß und Creme sind die Farbhits der Nacht – auch **Heidi Klum**, erstaunlich mager und mit **Vito Schnabel** im Schlepptau, trägt bei Elton John und Chopard im Pacific Design Center Weiß von Versace. Weiß wie eine Braut, aber Zukunftsfragen werden nichtssagend weggelächelt ...

Der rote Teppich bei den Oscars zeigt die große bunte Palette Hollywoods: Filmmacher, Sänger, Musiker, Stars, Academy-Mitglieder. Das größte Familienfest der Branche. Hier Sänger **John Legend**, der wenig später mit dem Filmsong „Glory“ aus dem Film „Selma“ für Tränen sorgen wird, dort der neue Moderator des Abends, **Neil Patrick Harris**, Star der ProSieben-Serie „How I Met Your Mother“.

Seinen witzigsten Auftritt absolviert er im weißen Slip – als Anspielung auf eine Szene in „Birdman“, dort läuft **Michael Keaton** in Unterwäsche über den New Yorker Times Square. Eine Einlage, die nicht alle originell finden. Genauso wenig wie das unentwegte Kaugummi-Gekäue von Keaton, der damit wohl seine Nervosität als **Nominiertes** bewältigen will.

**Jennifer Aniston**, die **Jolie & Pitt** nicht aus dem Weg gehen muss, weil sie fehlen, sieht schön aus und frisch aufgepeppt mit der Wundersauerstoffbehandlung von L. Raphael, die sie sich morgens noch reingezogen hatte. Neben Hollywoods „First Couple“ fehlen auch **George** und **Amal**

**Clooney**. „Wer hier nicht Presenter oder **Nominiertes** ist, muss ja nicht antreten“, weiß **Cate Blanchett**, erstmals relativ schlicht im schwarzen Kleid von John Galliano für Maison Margiela. Aber dieses Prachtweib braucht kein Dekor, könnte auch in einem Kleidersack trumpfen ...

Sinnlich duftet es nach Lilien beim anschließenden Governors Ball auf dem Dach des Dolby Theatre. Österreichs Tausendsassa **Wolfgang Puck** hat Lachs, Filet und Schoko-Oscars für 1000 Gäste vorbereitet, Eddie Redmayne stellt, noch ganz im Glück, seine Statuette neben die Blumen vor sich. Es ist ein Must für die Gewinner, sich hier zu zeigen, bevor es dann in die lange Nacht und in alle Feiertel der Glitzerstadt geht: ins Zelt von „Vanity Fair“ beim Wallis Annenberg Center (gesponsert von Ferragamo), zu Elton John, wo **Roland Emmerich** ein Objekt für 40000

Dollar ersteigert, zu **Madonna** in die Berge, die aber gar nicht da ist, sondern nur via Video grüßt.

Aber alle tragen die Hoffnung mit, die die 87. Oscar-Verleihung erkennen ließ: Filme mit einer Message, mit Romantik und Tiefgang, die in Zeiten von Krieg und Unruhen träumen lassen. „*Action und Gewalt haben wir momentan genug*“, so Patricia Arquette.

Eine Frau wie von nebenan, ein bisschen mollig, ein bisschen zerzaust, weit weg von der Scheinwelt dieser faszinierenden und gleichzeitig sehnsüchtig stimmenden Millionenstadt.

MARIE WALDBURG/MITARBEIT: SIMONE VOLLMER

## 8 FRAGEN ZUM OSCAR 2015

- Größter Gewinner?**  
Eddie Redmayne. Der 33-jährige Engländer stach die Favoriten Benedict Cumberbatch und Michael Keaton aus.
- Größter Verlierer?**  
Michael Keaton. Sein Film „Birdman“ kassierte Oscars für Drehbuch, Regie, Bester Film. Er als sein Star ging leer aus.
- Meistgehörtes Wort?**  
„Amazing“ (= faszinierend). Stars beglückwünschten sich gegenseitig zum Film („Amazing!“), Interviewer gratulierten zum Kleid („Amazing!“).
- Größte Überraschung?**  
Die Fortsetzung des Kinohits „Fifty Shades of Grey“ ist noch nicht sicher. Hauptdarstellerin Dakota Johnson verriet es. Sie hofft aber darauf.
- Fröhlichste Rede?**  
Julianne Moore bedankte sich so bei der Academy: „Wer seinen Oscar bekommt, lebt fünf Jahre länger. Das kommt mir

entgegen, mein Mann ist nämlich jünger als ich.“

**6 Die dicksten Tränen?**  
Flossen beim Song „Glory“ von John Legend und dem Hip-Hopper Common im Martin-Luther-King-Film „Selma“.

**7 Politische Botschaften?**  
Mehr Frauenpower in Hollywood forderten Oscar-Gewinnerin Patricia Arquette, Reese Witherspoon und Laura Dern. Auch die Männer im Saal applaudierten stürmisch.

**8 Und die Deutschen?**  
Regisseur Wim Wenders, nominiert für „Das Salz der Erde“, ging leer aus. Gewonnen haben Dirk Wilutzky und Mathilde Bonnefoy aus Berlin, Co-Produzenten der Edward-Snowden-Dokumentation „Citizenfour“. Gleich vier Oscars gab's für das in Berlin und Görtz gedrehte „The Grand Budapest Hotel“, eine Co-Produktion von Studio Babelsberg.

FOTO: GREGG DEGUI/GETTY IMAGES, JASON MERRITT/GETTY IMAGES, AP PHOTO BY JEFF VESPA/VEP/REXIMAGE, REUTERS/DANNY MOLOSHOK